

Das am 07.06.07 geborene Jungtier der Großen Tümmler ist verstorben.

Der am 07. Juni geborene Große Tümmler ist am 10. Juni verstorben. Im Laufe des 09. Juni wurden unregelmäßige Saugintervalle beobachtet, die in der Nacht zum 10. Juni stark zunahmen. Obwohl mit Hilfe der Unterwasserkamera wiederholt Milchwolken zu sehen waren, waren sich die Mitarbeiter nicht mehr sicher, ob das Jungtier genug getrunken hat. Deshalb entschieden sich die Mitarbeiter des Tiergartens zur Messung des Blutzuckers.

Beim Herausheben des Tieres konnte nur noch der Tod festgestellt werden. Die sofort erfolgte Messung des Blutzuckers bestätigte den Verdacht der Betreuer: der Blutzuckerwert war extrem niedrig, was darauf hinweist, dass das Jungtier in den letzten Stunden seines Lebens beim Andocken an die Zitzen der Mutter keine oder auf jeden Fall zu wenig Milch aufgenommen hat, obwohl die Mutter Sunny einwandfrei Milch produzierte.

Mittlerweile kristallisieren sich einige Gemeinsamkeiten der Umstände der letzten Todesfälle heraus:

- Die Delphinmütter haben i. d. R. (Ausnahme: Nynke, 2004 und 2006) ihre Jungtiere vorbildlich angenommen, geführt und getränkt. D. h. bei diesen Tieren konnten keinerlei Verhaltensweisen beobachtet werden, die den Kälbern hätten schaden können.
- Das Verhalten der Kälber war ebenfalls bis wenige Stunden oder sogar Minuten vor ihrem Tod einwandfrei und ohne jegliche Auffälligkeiten.

Seit dem letzten Jahr wird intensiv u. a. durch die Hinzuziehung internationaler Experten nach einer Systematik der Sterbefälle gesucht. Deutlich wurde, dass Verhaltensfehler oder -insuffizienzen der Mütter und auch der Kälber als Todesursachen ausscheiden. Eine wissenschaftliche Studie muss die Frage klären, inwieweit den unterschiedlichen Sterbefällen, denen nur ein zeitliches Muster (Tod innerhalb der ersten 10 Lebenstage) gemein ist, eine bisher nicht erkannte Ursache zugrunde liegt.

Die Mitarbeiter des Tiergartens und insbesondere die Betreuerinnen und die Betreuer der Delphine sind tief betroffen von dem neuerlichen Verlust eines Jungtiers.

Herr Dr. Lorenzo von Fersen steht Ihnen heute für weitergehende Fragen bis 17:00 Uhr unter der Rufnummer 0179-2028142 zur Verfügung. Nach Eingang und Auswertung der pathologischen Befunde, wird der Tiergarten zu einer Pressekonferenz einladen.

Tiergarten der Stadt Nürnberg

Dr. Dag Encke
Leitender Direktor

